

Stellungnahme des Einzelsachverständigen  
Dr. Immanuel Birmelin

Deutscher Bundestag  
Ausschuss für  
Ernährung und Landwirtschaft  
Ausschussdrucksache  
**19(10)175-B**  
ÖA "Wildtiere" am 14. Okt. 2019  
19. September 2019

für die 35. Sitzung  
des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft

öffentliche Anhörung zu:

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Wildtierhaltung im Zirkus jetzt beenden  
BT-Drucksache 19/7057

am Montag, dem 14. Oktober 2019,  
11:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr

Paul-Löbe-Haus,  
Konrad-Adenauer-Str. 1, 10557 Berlin,  
Sitzungssaal: E.600



## Verbot Tiere im Circus

Tiere in der Obhut des Menschen erzeugen in Menschen unterschiedliche Gefühle. Einige erfreuen sich an den Tieren, andere finden sie ekelig wieder andere haben keinen Bezug zu ihnen. Die Haltung von Tieren steht heute zur Diskussion. Gegner der Haltung von Tieren im Circus behaupten, dass das Wohlergehen unter Bedingungen der Gefangenschaft stark beeinträchtigt ist. Sie sind der Meinung, dass sich nur Tiere in der freien Natur wohlfühlen und nur dort artgemäß leben können. Aber was heißt artgemäß? Er ist in diesem Zusammenhang ein unglücklicher, wenn nicht sogar falscher Begriff. Die Löwen in der Serengeti zeigen andere Verhaltensweisen als Löwen in der Kalahari. (Mark und Delia Owens 1985) Sie sind also in der Lage sich unterschiedlichen Lebensbedingungen anzupassen. Ein Grundprinzip der Evolution aller Lebewesen ist, dass sie mit den verschiedensten Herausforderungen fertig werden müssen, um zu überleben. Immer wieder finden in der Natur Veränderungen statt, die neue Verhaltensweisen begünstigen. Der Begriff artgemäß ist zu eng gefasst, denn das Verhaltensrepertoire eines Tieres ist viel größer, als es die Natur vorgibt. Auch wir Menschen können Dinge, die im täglichen Leben nicht gefordert werden, wir haben mehr Fähigkeiten in uns, die uns gar nicht bewusst sind und auch in unserem Leben nicht abgerufen werden. Viele Fertigkeiten schlummern im Geheimen in uns. Wer hätte gedacht, dass Löwen mit Menschen Freundschaft schließen können? Anfang der Sechziger Jahre ging die Geschichte der Löwin Elsa um die ganze Welt. Elsa wurde als Waisenbaby von den Naturforschern Adamsons in Kenia großgezogen. Mit Geduld und Liebe, wurde sie bis zum ausgewachsenen Tier aufgezogen, ohne dass man ihrer natürlichen Veranlagung Zwang unterwarf. Sie ging mit den Adamsons auf die Jagd, sie spielte mit ihnen wie eine Raubkatze und schlief im Zelt der Familie. Als Elsa zwei Jahre alt war, musste sie lernen, in der Wildnis zurecht zu kommen. Es war ein langwieriger Prozess, da die Löwin immer wieder zu den Adamsons zurückkehrte. Schließlich fand Elsa ein Löwenrudel und gebar drei Löwenkinder. Kaum waren diese alt genug, brachte Elsa die Drei ins Wohnzimmer der Adamsons und ging gegen Abend mit ihren Kindern zum Löwenrudel zurück. Am nächsten Morgen besuchte sie mit ihren Kindern wieder die Adamsons. Die Freundschaft zum Menschen dauerte ein Leben lang. Die Löwin Elsa ist kein Einzelfall.

Heute sind einige Freundschaften zwischen Mensch und Tier, wie z.B. zwischen Gorilla, Schimpanse, Orang-Utan, Delfin und Mensch, bekannt.

Artgemäß ist unserer Meinung nach nicht der geeignete Begriff, um das Wohlbefinden eines Tieres zu beurteilen. Heute haben wir bessere Rüstzeuge. Wir können die Stresshormone messen.

Ziel unserer Untersuchung war es, Klarheit und Fakten in die Diskussion Pro und Contra von Zoo- und Zirkustieren zu bringen. Treten in unterschiedlichen Haltungssystemen a. Verhaltensstörungen auf oder werden b. bestimmte Verhaltensweisen unterschiedlich lange gezeigt und gibt es c. Hinweise auf einen erhöhten Cortisolspiegel bei Zirkustieren, der auf Stress hinweist.

In unseren Untersuchungen nahmen wir Ethogramme von Löwen in drei verschiedenen Haltungssystemen auf: Zoo, Circus und in einem Park, in dem die Tiere dressiert und einem Publikum vorgeführt werden, aber in einem Freigehege leben. Als Referenzsysteme der Ethogramme und des Cortisolspiegels dienten uns Untersuchungen an wild lebenden Löwen in der Serengeti und dem Ngorongoro Krater (Hanby et al. 1995, Brown et al, 1997). Nur bei den Löwen im Circus konnten wir Speichelproben entnehmen und Cortisolmessungen durchführen.

Zudem maßen wir auch den Cortisol –Spiegel vor und nach dem Transport von einem Ort zum anderen sowohl bei Löwen und Elefanten.